



An den Grossen Rat

24.5051.02

PD/P245051

Basel, 28. Februar 2024

Regierungsratsbeschluss vom 27. Februar 2024

## Interpellation Nr. 12 Heidi Mück betreffend die «Museumsnacht für alle»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 7. Februar 2024)

«Am 5. Dezember 2023 wurde auf der Webseite der Museumsnacht ein Beitrag mit dem Titel „Kultur ist Begegnung – und die Museumsnacht ein Event für alle!“ veröffentlicht. <https://museumsnacht.ch/journal/inklusive-kultur>

Es ist sehr positiv, dass sich die Veranstalter:innen der Museumsnacht darum bemühen, den Zugang zu diesem beliebten Event auch für Menschen mit Beeinträchtigung zugänglich zu machen.

Leider scheinen sich diese Bemühungen nicht in der Ausgestaltung der Ticketpreise nieder zu schlagen. So wurde die Interpellantin von einem Betroffenen darüber informiert, dass er als Begleitperson eines jugendlichen Rollstuhlfahrers ein Ticket lösen musste. Der Rollstuhlfahrer ist aufgrund seiner mehrfachen Behinderung unbedingt darauf angewiesen, zu einem Event wie die Museumsnacht begleitet zu werden. Die Begleitperson wurde trotzdem vom Personal an der Kasse angewiesen, ein Ticket zum Vollpreis zu kaufen.

Tatsächlich sind auf der verfügbaren Infoseite zu den Ticketpreisen der Museumsnacht die Begleitpersonen von Behinderten, die auf Hilfe angewiesen sind, bei den Ermässigungen nicht aufgeführt <https://museumsnacht.ch/tickets/>

In den staatlichen Museen scheint es sonst aber üblich zu sein, dass Begleitpersonen von Behinderten, die auf Hilfe angewiesen sind, freien Eintritt erhalten. So ist diese Regelung auf den Webseiten mehrerer Museen festgehalten (Bsp. Kunstmuseum, Museum der Kulturen, Historisches Museum). Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, warum ausgerechnet in der Museumsnacht, diese Begleitpersonen Eintritt bezahlen müssen.

Auch vor dem Hintergrund der vom ersten Behindertenparlament beider Basel im Dezember beschlossenen Resolution, die auch Forderungen bezüglich Assistenz enthält, ist diese Regelung stossend. <https://ugc.production.linktr.ee/eed90ea8-ae27-4a95-86a9-a93989e70d54> Resolutionstext-red.-2.12.23.pdf

Die Interpellantin bittet deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum mussten Begleitpersonen von Behinderten, die auf Hilfe angewiesen sind, für die Museumsnacht 2024 Eintritt bezahlen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, darauf hinzuwirken, dass in den zukünftig stattfindenden Museumsnächten eine entsprechende Regelung für freien Eintritt von Begleitpersonen von Behinderten eingeführt wird?
3. Ist der Regierungsrat bereit, die staatlichen und staatlich unterstützten Museen zu einer einheitlichen Regelung zu ermuntern, damit Begleitpersonen von Behinderten, die auf Hilfe angewiesen sind, in jedem Basler Museum freien Eintritt erhalten?

Heidi Mück»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

## 1. Einleitung

Die Museumsnacht Basel ist ein Grossanlass der Abteilung Kultur und existiert seit 2001. Sie ist nicht gewinnorientiert. Die Finanzierung erfolgt über Sponsoring und den Ticketverkauf. Die Preise der Tickets sind wie folgt ausgestaltet: Das Vollpreis-Ticket kostet 24 Franken. Mit der KulturLegi kann man für 12 Franken und mit dem Museums-Pass-Musées für 19 Franken an die Museumsnacht. Für Jugendliche und junge Menschen unter 26 Jahren ist der Eintritt frei. Der Gratisseintritt für Menschen unter 26 Jahren ist dank des Engagements der Sponsoren möglich. Ebenso können Besuchende mit Status N, F, S und B/Flüchtlingsstatus ein Gratis-Ticket für die Museumsnacht beziehen.

Diese ausdifferenzierte Ticketpreispolitik garantiert eine selbsttragende Finanzierung der Museumsnacht und versucht gleichzeitig auf die finanzielle Lage vieler unterschiedlicher Zielgruppen einzugehen.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Warum mussten Begleitpersonen von Behinderten, die auf Hilfe angewiesen sind, für die Museumsnacht 2024 Eintritt bezahlen?*

Ein Gratisseintritt für Begleitpersonen von Behinderten war bisher nicht vorgesehen.

2. *Ist der Regierungsrat bereit, darauf hinzuwirken, dass in den zukünftig stattfindenden Museumsnächten eine entsprechende Regelung für freien Eintritt von Begleitpersonen von Behinderten eingeführt wird?*

Nach Abstimmung mit der Abteilung Kultur werden Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen, die auf Hilfe angewiesen sind, ab dem kommenden Jahr freien Eintritt bei der Museumsnacht haben. Die Abteilung Kultur rechnet damit, dass der daraus resultierende Einnahmerückgang unter 1'000 Franken liegen wird.

3. *Ist der Regierungsrat bereit, die staatlichen und staatlich unterstützten Museen zu einer einheitlichen Regelung zu ermuntern, damit Begleitpersonen von Behinderten, die auf Hilfe angewiesen sind, in jedem Basler Museum freien Eintritt erhalten?*

Gemäss Tarifstruktur, welche gemäss § 12 des Museumsgesetzes durch die Museumsdirektorenkonferenz festgelegt wird, geniessen Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen, die auf Hilfe angewiesen sind, in den staatlichen Museen freien Eintritt. In privaten Museen, die vom Kanton finanzielle Unterstützung empfangen, wird Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen, die auf Hilfe angewiesen sind, in den meisten Fällen ebenfalls bereits heute freier Eintritt gewährt.

Die Abteilung Kultur wird das Anliegen zudem im Kreis Museen Basel mit allen Basler Museen zur Sprache bringen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger  
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin